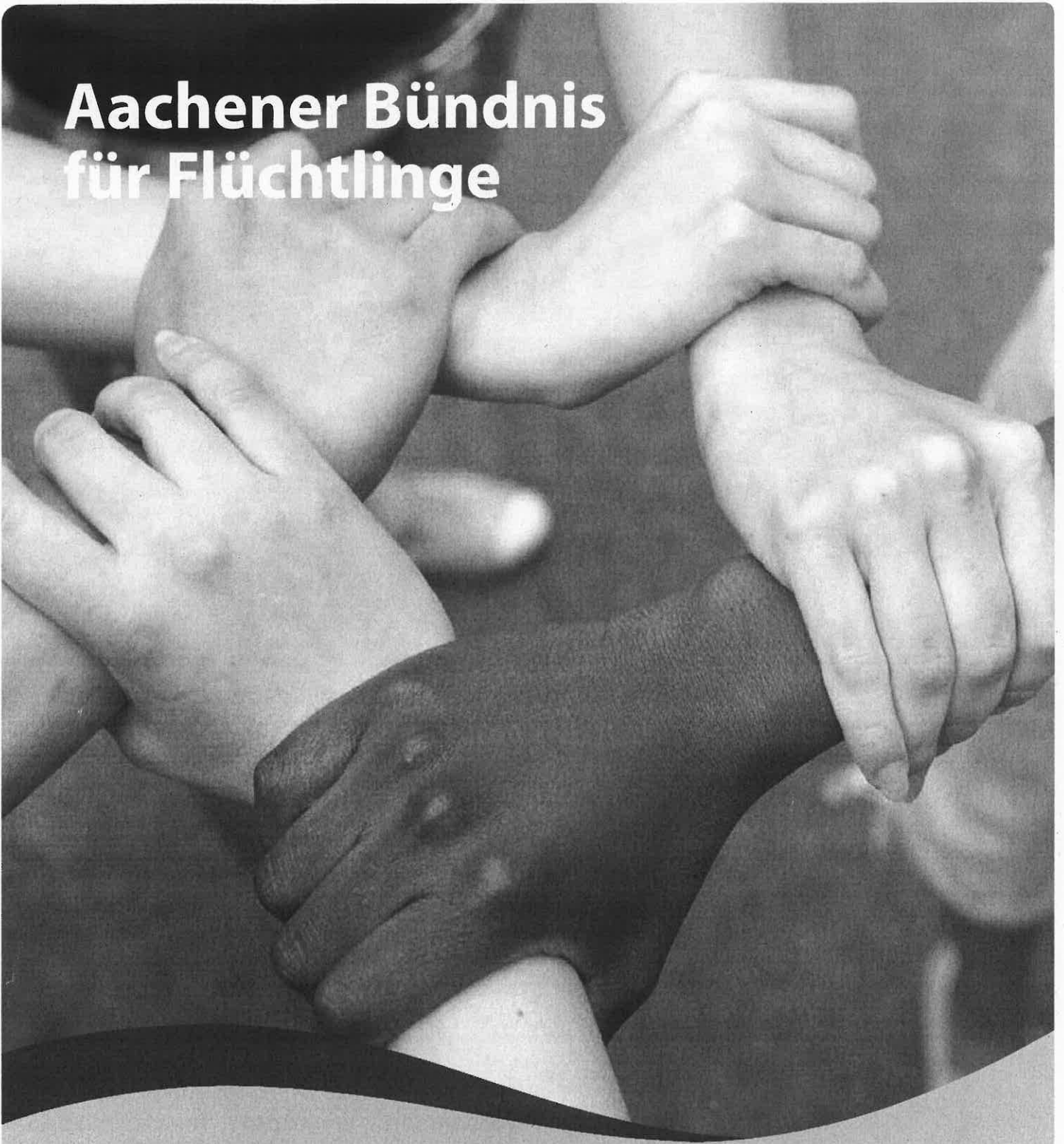


# Aachener Bündnis für Flüchtlinge



Damit Zukunft passiert.  
[www.staedtereion-aachen.de](http://www.staedtereion-aachen.de)



Aktive Region

Nachhaltige Region

BildungsRegion

Soziale Region

# Zitate

des Städteregionsrates und des Oberbürgermeisters



*„Die StädteRegion Aachen ist eine soziale Region... dafür steht die StädteRegion und die Menschen, die in ihr leben. Wir können und müssen dies nun beweisen! Die Aufnahme von Flüchtlingen ist ein Gebot der Menschlichkeit, das für mich nicht zur Disposition steht.“*

*Städteregionsrat  
Helmut Etschenberg*



*„Sich um Flüchtlinge zu kümmern ist eine Aufgabe, der wir uns weniger mit abwehrender Furcht als vielmehr mit gelebter Menschlichkeit und positiver Entschlossenheit widmen sollten.“*

*Oberbürgermeister  
Marcel Philipp*

# Aachener Bündnis für Flüchtlinge

## Allgemeines

Das Aachener Bündnis für Flüchtlinge bündelt die Initiativen „Bündnis für Flüchtlinge in Aachen“ vom 01.12.2014, die „städteregionale AG Junge Flüchtlinge“, die auf Beschluss des Städteregionstages vom 11.04.2013 eingerichtet worden ist und den „Runden Tisch der Bundespolizei für menschliches Handeln im sozialen Netzwerk“, den die Bundespolizeiinspektion Aachen im Februar 2014 ins Leben gerufen hat.

Auf seiner Sitzung am 15.04.2015 hat der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie der Stadt Aachen die Weiterentwicklung des Aachener Bündnisses für Flüchtlinge im Sinne eines Städteregionalen Netzwerkes in Flüchtlingsfragen befürwortet. Die Ausweitung auf ein Städteregionales Bündnis bietet verschiedene Vorteile:

- „Von einem Städteregionalen Zusammenschluss würde ein deutlich wahrnehmbares Signal des Willkommens und Miteinanders in der Städteregion ausgehen.
- Mögliche Themen der interkommunalen Zusammenarbeit in Flüchtlingsfragen könnten zum Nutzen aller Beteiligten erarbeitet werden.
- Auch in Bezug auf die Bereitstellung von Wohnraum von Flüchtlingen könnte es zu einer Zusammenarbeit kommen.“

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie der Stadt Aachen dargelegt, sollen drei Arbeitsgruppen eingerichtet werden, wobei vereinbart wurde, dass die Themenfelder bzw. Arbeitsgruppen seitens der Verwaltung bei Bedarf noch verändert werden können.

**AG 1: Koordination der Zusammenarbeit Netzwerk mit Organisation und Begleitung von bürgerschaftlichem Engagement**

**AG 2: Bildung und Sprache; Übergang Schule/Beruf**

**AG 3: Gesundheit, Psychosoziale Notfallversorgung, Traumaberatung**

## Erläuterungen

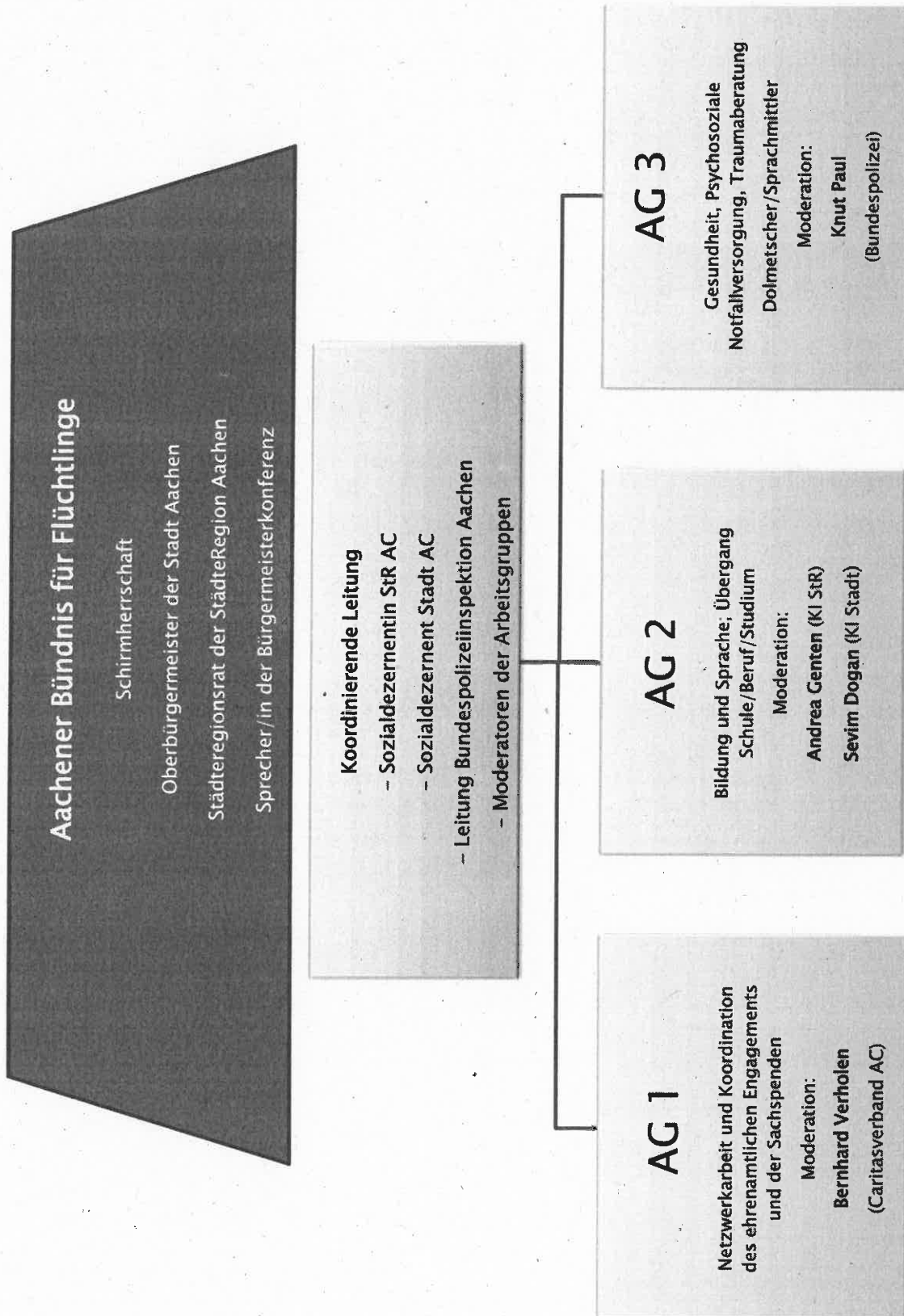
Die Moderatoren der jeweiligen AGs bereiten die Sitzungen der AGs vor und gewährleisten darüber hinaus den Informationsfluss und Austausch sowohl zwischen den verschiedenen AGs als auch zwischen den AGs und der koordinierenden Leitung von Stadt/Städteregion und Bundespolizei.

Die Mitglieder der koordinierenden Leitung treffen sich 2-3 mal pro Jahr, um Absprachen über die Arbeit des Bündnisses zu treffen. Die Geschäftsführung des Bündnisses liegt beim Kommunalen Integrationszentrum Städteregion Aachen.

**StädteRegion Aachen · A 46 - Kommunales Integrationszentrum · Leitungsteam  
Timur Bozkir und Andrea Genten · Zollernstraße 10 · 52070 Aachen  
Tel.: 0241/5198 - 4600 und - 4601 · Mail: [integrationszentrum@staedteregion-aachen.de](mailto:integrationszentrum@staedteregion-aachen.de)**

# Aachener Bündnis für Flüchtlinge

Städteregionsweites ORGANIGRAMM



# Aachener Bündnis für Flüchtlinge

## Arbeitsgruppe I: Netzwerkarbeit und Koordination des ehrenamtlichen Engagements und der Sachspenden

Es hat zwischenzeitlich zwei Treffen der Arbeitsgruppe gegeben, am 12. Mai und am 20. August 2015.

Das erste Treffen fand nur innerhalb der Stadt Aachen statt, weil zu diesem Zeitpunkt die Gründung eines städteregionalen Bündnisses noch unklar war. Das zweite Treffen konzentrierte sich ebenfalls schwerpunktmäßig auf die Stadt Aachen. Dies lag allerdings ausschließlich an einer logistischen Lücke bei der Einladung zu diesem Treffen. Es ist ein weiteres Treffen noch in diesem Jahr geplant.

Auf Anregung der Arbeitsgruppe erweiterte die Aachener Stiftung Kathy-Beys ihre EDV-Plattform [www.unserac.de](http://www.unserac.de) um eine Rubrik „[Flüchtlingshilfe.unserAC.de](http://Fluechtlingshilfe.unserAC.de)“. Hier können (und sollten) sich zum einen alle Initiativen und Vereine eintragen, die sich in der Flüchtlingsarbeit engagieren. So erhält man einen aktuellen Überblick über die maßgeblichen Akteure. Bisher gibt es hierzu 33 Einträge. Zum anderen beinhaltet diese Plattform eine Vielzahl von sachlichen Informationen zur gesamten Flüchtlingsproblematik. Diese Informationen werden in enger Abstimmung mit Café Zuflucht eingestellt.

Darüber hinaus hat sich eine weitere EDV-Plattform aus privater Initiative entwickelt ([www.Jutestun.de](http://www.Jutestun.de)), die von „suchenden“ Institutionen genutzt werden kann. Hier werden insbesondere Gesuche von Sachspenden eingestellt, die dann sehr zielgerichtet weitergeleitet werden können. Auch diese Plattform wird immer stetiger von sozialen Institutionen und Verbänden in Anspruch genommen.

Beide Plattformen wurden in der Arbeitsgruppe vorgestellt.

Darüber hinaus befassten sich zwei Untergruppen im Herbst zum einen mit einer geordneten **Weiterleitung von Sachspenden** an die Flüchtlinge (teilweise wird eine Überfülle an Sachspenden bereitgestellt, die jeweils auf ihre Geeignetheit überprüft werden muss).

Zum anderen gibt es Absprachen zwischen städtischen Anlaufstellen und einigen Anlaufstellen für Ehrenamtliche, wie die **große Anzahl an engagementbereiten Freiwilligen** vermittelt werden kann. Dazu wurden u.a. auf städtischer Seite die professionellen Kapazitäten aufgestockt. Auf verbandlicher Seite steht Ähnliches an. Zu klären bleibt des Weiteren, wie eine strukturierte Mitwirkung von Ehrenamtlichen in den rasant angewachsenen Erstaufnahmeeinrichtungen organisiert werden kann.

Die Arbeitsgruppe wird noch etwas konkreter herausarbeiten müssen, was zwingend auf der Ebene der Städteregion zu koordinieren ist und was sinnvollerweise schon in den einzelnen Kommunen abgesprochen, geklärt und organisiert ist.

Leiter der Arbeitsgruppe I  
Bernhard Verholen (Caritasverband Aachen)

Caritasverband für die Regionen  
Aachen-Stadt und Aachen-Land e. V.  
Hermannstr. 14  
52062 Aachen  
Tel.: 0241/ 47783-34  
Mail: [B.Verholen@caritas-aachen.de](mailto:B.Verholen@caritas-aachen.de)



# Aachener Bündnis für Flüchtlinge

## Arbeitsgruppe II: Bildung und Sprache; Übergang Schule/Beruf/Studium

Die AG II des Aachener Bündnisses für Flüchtlinge mit den Themenschwerpunkten Bildung und Sprache; Übergang Schule/Beruf ist aus der interdisziplinären „AG Junge Flüchtling“ hervorgegangen, die auf einstimmigen Beschluss des Städteregionstages vom 11.04.2013 eingerichtet worden ist. Der Auftrag an die „AG Junge Flüchtlinge“ lautete, über ein interkulturelles Fallmanagement optimale Voraussetzungen für die Gruppe der Jungen Flüchtlinge zu schaffen, diese in Ausbildung zu vermitteln und sie zu unterstützen, ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen.

Da der überwiegende Teil der jungen (unbegleiteten minderjährigen) Flüchtlinge in der Stadt Aachen lebt, wurden die Ämter und Einrichtungen der Stadt Aachen von Anfang an zur Mitarbeit in der AG Junge Flüchtlinge eingeladen. Die koordinierende Leitung der AG liegt in den Händen der beiden Kommunalen Integrationszentren Stadt und Städteregion Aachen. Damit sollte von Anfang an zum Ausdruck gebracht werden, dass die Aufgabe als eine gesamtstädtereregionale verstanden wird.

Mit der Entstehung des städtereigenen „Aachener Bündnisses für Flüchtlinge“ wird die „AG Junge Flüchtlinge“ als AG II in das Bündnis integriert.

Aufbauend auf einem ganzheitlichen Ansatz, der davon ausgeht, dass eine erfolgreiche Ausbildung eine gute Schulbildung voraussetzt und diese nur möglich ist, wenn auch die sozialen und rechtlichen Rahmenbedingungen wie Unterbringung, Betreuung, Versorgung und aufenthaltsrechtliche Fragen gut geregelt sind, ist die Arbeitsgruppe sehr breit aufgestellt. Vertreter/innen von Schulaufsicht, Schulen, Fachämtern (Jugendamt, Sozialamt, Ausländeramt, Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Jugendberufshilfe) und Polizei arbeiten eng zusammen mit den Kammern (IHK, HWK), Weiterbildungseinrichtungen, Maßnahmeträgern und nicht-staatlichen Fachberatungsstellen (Café Zuflucht, Jugendmigrationsdienst, psychosoziales Zentrum), Migrantenselbstorganisationen, ehrenamtliche Initiativen und Politik (insbesondere aus den Schul- und Sozialausschüssen).

Die AG Junge Flüchtlinge ermöglicht und institutionalisiert sowohl den interdisziplinären Austausch zwischen verschiedenen Fachämtern in Stadt und Städteregion Aachen, als auch den Austausch zwischen staatlichen und nicht-staatlichen Einrichtungen in der Städteregion, die mit jungen (unbegleiteten minderjährigen) Flüchtlingen dahingehend befasst sind, ihnen eine qualifizierte Bildungs- und Ausbildungsperspektive zu ermöglichen. Inhaltlich ging und geht es um Fragen zu folgenden Themenschwerpunkten:

- Aktuelle rechtliche Entwicklungen in den Bereichen Aufenthalt, Arbeit, Ausbildung, Studium und Sozialrecht für junge Flüchtlinge
- Beschulung und Bildungsperspektiven von jungen Flüchtlingen
- Außerschulische Angebote und Möglichkeiten zum Erwerb der deutschen Sprache
- Maßnahmen zur Integration von jungen Flüchtlingen in Ausbildung und Arbeit sowie ausbildungsbegleitende Unterstützungsmöglichkeiten.

Leiterinnen der Arbeitsgruppe II  
Sevim Dogan (Stadt Aachen)

Andrea Genten (StädteRegion Aachen)

Stadt Aachen · Fachbereich 50/410  
Kommunales Integrationszentrum  
Reichsweg 30  
52068 Aachen  
Tel.: 0241/432 - 50410  
Mail: [Sevim.Dogan@mail.aachen.de](mailto:Sevim.Dogan@mail.aachen.de)

StädteRegion Aachen  
A 46 - Kommunales Integrationszentrum  
Zollernstraße 10  
52070 Aachen  
Tel.: 0241/5198 - 4601  
Mail: [Andrea.Genten@staedteregion-aachen.de](mailto:Andrea.Genten@staedteregion-aachen.de)

# Aachener Bündnis für Flüchtlinge

Arbeitsgruppe III - Gesundheit, Psychosoziale Notfallversorgung,  
Traumaberatung, Traumabetreuung und Sprachmittlung

Die Stadt Aachen hat im Dezember 2014 zu einem „Bündnis für Flüchtlinge“ in Aachen eingeladen. Hier haben sich zahlreiche Interessierte bereits für diese Arbeitsgruppe gemeldet und die Bundespolizei sich bereit erklärt, die Leitung der Arbeitsgruppen zu übernehmen. Bereits im April 2015 fand auf Initiative der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters, des Jugendamtes Aachen, der Caritas Familienberatung und der Bundespolizei eine Fortbildungsveranstaltung der Uniklinik Aachen mit ca. 250 Teilnehmern zum Thema traumatisierte unbegleitete Flüchtlinge statt. Dabei wurden weitere Interessierte für die Arbeitsgruppe gewonnen.

Am 26.05.2015 fand die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe statt, bei der die Ziele und Aufgaben besprochen wurden. In einer zweiten Veranstaltung am 19.08.2015 wurde die Arbeit in Unterarbeitsgruppen fortgesetzt.

Die Arbeit zum Thema Gesundheit wurde ausgegliedert und dem Gesundheitsamt zugeordnet. Frau Dr. Trost-Brinkhues bildet dabei das Bindeglied zur Arbeitsgruppe. Schwerpunkte in diesem Bereich sind die Erstuntersuchungen vor der Aufnahme in Gemeinschaftsunterkünfte, der Gesundheitscheck der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF), die Schuluntersuchungen, die Akutversorgung der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) und der zugewiesenen Flüchtlinge und die Einbeziehung der Kinder und jugendlichen Flüchtlinge in das System der Standarduntersuchungen.

Die Unterarbeitsgruppe Psychosoziale Notfallversorgung und Traumaberatung/-betreuung erfasst derzeit alle in Aachen und der StädteRegion vorhandenen Kliniken, Praxen, Psychologen, Psychiater und Therapeuten und fragt ab, welche davon z. B. ehrenamtlich für Beratungen zur Verfügung stehen bzw. auch gegen Bezahlung z. B. in einer Integrationsambulanz oder für Psychosoziale Notfallversorgung tätig werden wollen. Darüber hinaus wird nach Erfahrungen in der Behandlung von Flüchtlingen und interkultureller und sprachlicher Kompetenz gefragt. Außerdem wird geprüft, inwieweit vorhandenen Beratungsstellen und Behandlungsmöglichkeiten ergänzt werden können und müssen, um Wartezeiten zu verkürzen und Kliniken und Praxen zu entlasten. Das Thema qualifizierter Dolmetscher/Sprachmittler für die psychische, psychologische und psychiatrische Beratung und Behandlung wird übergreifend mit der Unterarbeitsgruppe Sprachmittlung behandelt. Die Unterarbeitsgruppe wird durch Herrn Dr. Simons (UKA), Frau Rademacher-Lamberty (Caritas) und Frau Weirauch-Schmachtenberg (Psychologie und Gesundheit Aachen e. V.) geleitet.

Die Unterarbeitsgruppe Sprachmittlung hat mit der Stiftung Kathy-Beys auf der Plattform [www.unserac.de](http://www.unserac.de) eine Dolmetscherliste erstellt, auf die alle Organisationen und Behörden zugreifen können, die sich als Initiative auf dieser Plattform registriert haben. Diese können sich dann für die Dolmetscherliste freischalten lassen. Es wurden verschiedene Dolmetscherlisten zusammengefasst und zusätzliche Dolmetscher/Sprachmittler beim Tag der Integration und über einen Aufruf auf [unserac.de](http://unserac.de) bzw. bei den AStAs der Hochschulen in Aachen gewonnen. In einem nächsten Schritt sollen die Dolmetscher/Sprachmittler für die verschiedenen Einsatzbereiche qualifiziert und/bzw. zertifiziert werden. Die Unterarbeitsgruppe wird durch die Herren Paul und Kahlen geleitet.

Leiter der Arbeitsgruppe III  
Knut Paul (Bundespolizei)

**Bundespolizeiinspektion Aachen**  
Bahnhofplatz 3  
52064 Aachen  
Tel.: 0241 / 568 37 - 1003

